

DeepGreen - Entwicklung eines rechtssicheren Workflows zur effizienten Umsetzung der Open-Access-Komponente in den Allianz-Lizenzen für die Wissenschaft

Abstract 4.3: Markus Putnings (Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg),
Thomas Dierkes (KOBV)

Die Grundsätze für den Erwerb DFG-geförderter überregionaler Lizenzen (sog. Allianz-Lizenzen) beinhalten spezifische Regelungen zum Open Access.¹ Auf dieser Grundlage konnten attraktive Open-Access-Rechte für geförderte Produkte verhandelt werden, die einen Mehrwert gegenüber den üblichen „self-archiving policies“ der Verlage liefern. Autorisierte Autorinnen und Autoren und deren Einrichtungen dürfen die Publikationen nach verkürzten Embargofristen bzw. teils unmittelbar in ein Repositorium der Wahl einstellen und weltweit öffentlich zugänglich machen.

Die Erfahrung der seit 2011 getätigten Allianz-Abschlüsse zeigt jedoch, dass der Kreis berechtigter Autorinnen und Autoren keinen Gebrauch der hierdurch erhaltenen Open-Access-Rechte macht. Wie eine Umfrage der Bayerischen Staatsbibliothek 2013 ergeben hat, werden auch autorisierte Einrichtungen vom Aufwand zur Ermittlung und Archivierung der fraglichen Artikel abgeschreckt. Nur 16 Institutionen meldeten, ihre vereinbarten Open-Access-Rechte aktiv in Anspruch zu nehmen, d. h. die über Allianz-Lizenzen bezogenen Verlagserzeugnisse auf Autorinnen und Autoren der eigenen Einrichtung hin auszuwerten und in Repositorien hochzuladen. Entsprechend ruht ein großer Schatz wissenschaftlicher Literatur bei den Verlagen, der noch zu heben ist.

Das auf die DFG-Ausschreibung „Open-Access-Transformation“ hin eingereichte, bewilligte und am 01. Januar 2016 gestartete Projekt DeepGreen zielt darauf, die Open-Access-Komponenten insbesondere auf technischer Ebene komfortabel auszugestalten und zu automatisieren, d. h. dass nicht mehr Autorinnen und Autoren oder berechnigte Bibliotheken die Publikationen recherchieren und in Repositorien einpflegen müssen, sondern die Verlage selbst zyklisch über definierte Schnittstellen abliefern.

Dazu bauen die Projektpartner Universitätsbibliothek der FAU Erlangen-Nürnberg, Universitätsbibliothek der TU Berlin, das Helmholtz Open Science Koordinationsbüro am Deutschen GeoForschungsZentrum GFZ, die Bayerische Staatsbibliothek sowie KOBV und BVB ein Dark Archive namens DeepGreen auf, in das teilnehmende Verlage ihre Publikationen und Metadaten einspeisen. DeepGreen dient im

Anschluss als Datendrehscheibe für institutionelle oder fachliche Open-Access-Repositoryn und sichert die Datenqualität, etwa mit Blick auf die Zuordenbarkeit der Affiliation sowie abweichende Vokabulare und Metadaten auf Verlags- und Repositorienseite. Als Pilotpartner konnten die Verlage Karger und SAGE gewonnen werden.

Die Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg und der Bibliotheksverbund KOBV stellen das Projekt und den aktuellen Stand der Umsetzung im Vortrag vor.

¹DEUTSCHE FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT. Grundsätze für den Erwerb DFG-geförderter überregionaler Lizenzen (Allianz-Lizenzen). Bonn. Online: http://www.dfg.de/formulare/12_181/12_181_de.pdf, 2015. S. 9.